

Wie die Kraft der Sonne das Leben ändert



Strahlende Gesichter in einem Schlafraum. Jedes Kind hat eine eigene LED-Leuchte am Bett.

Rund 90 Kinder besuchen die Gehörlosenschule in Keren. Sie wohnen auch dort, werden in der Gebärdensprache unterrichtet, lernen in Workshops nähen und weben. Seit einigen Wochen hat sich für die Schüler, die Lehrer und alle Angestellten in der Schule viel verändert: Eine Photovoltaikanlage sorgt dafür, dass die Schule ständig Strom hat. Sieben deutsche Techniker und Helfer haben die Anlage im Oktober aufgebaut und in Betrieb genommen. Finanziert wurde das 65 000 Franken teure Projekt gemeinsam von SUKE, dem Eritrea Hilfswerk Deutschland und der deutschen Gehörlosenmission DAFEG.

Fast zwei Wochen lang gab es für die Schüler zunächst mal einiges zu staunen. Jeden Tag ab 6 Uhr in der Früh rückten die ehrenamtlich tätigen deutschen Techniker an, schleppten große Batterien, verlegten Kabel und Steckdosen, turnten auf den Dächern herum, installierten die Solaranlage und nahmen sich nebenbei auch noch die Zeit, mit den Kindern zu scherzen. Dann der große Moment: Die Stromleitung zum öffentlichen Netz wird

gekappt, die Anlage in Betrieb genommen. Alles funktioniert: In jedem Gebäude gibt es Strom. 24 Stunden lang. Das war vorher nicht immer so, denn in Keren gab es vor allem nachts immer wieder Stromausfälle.

Was für Menschen, die sich mit Worten verständigen können, unangenehm ist, ist für die Kinder der Schule, die weder sprechen noch hören können, eine mittlere Katastrophe: Eine Verständigung in der Gebärdensprache ist in der Dunkelheit nicht möglich, beim nächtlichen Gang zur unbeleuchteten Toilette stürzte so manches Kind...

Bei unserem Besuch in der Schule Mitte November haben wir nachgefragt, wie sich das Leben durch die Solaranlage verändert hat.

Ganz wichtig war allen Kindern dass jeder an seinem Bett im Schlafraum eine eigene LED-Leuchte hat und der Weg zur Toilette nun beleuchtet ist. Die 16-jährige Dawit Merhawi ist darüber mehr als glücklich: „Jetzt kann ich abends, im Bett noch lesen oder mich mit meinen Freunden unterhalten. Wenn wir nachts zur Toilette muss-

ten, dann sind wir in der Dunkelheit oft gegen die Wand gelaufen – das ist jetzt vorbei“, sagt sie wie auch ihre Freundin Wudish Teklemariam (14): „Jetzt können wir, wenn es dunkel ist, noch gemeinsam spielen oder uns unterhalten. Das ist sehr schön!“ Und Kibra Gherezghiher (13) freut sich ganz besonders über ihre eigene Lampe am Bett: „Ich kann abends noch lesen, ohne meine Zimmerkameraden, die vielleicht schon schlafen wollen, zu stören.“ Eine Nachttischlampe oder eine beleuchtete Toilette - was für uns Selbstverständlichkeiten sind, für die Kinder in der Gehörlosenschule sind es gerade solch kleine Dinge des täglichen Lebens, über die sie sich sehr freuen – und wofür sie sich natürlich bei den „Germans“, die die Anlage installiert haben, überschwänglich bedankt haben.

Kochen ohne Feuerholz

Die Solaranlage bringt aber nicht nur Licht in die Schule. Bisher wurde mit Feuerholz gekocht, jetzt ist die Küche voll elektrifiziert und mit hochmodernen Gastro-Induktionsherden ausgestattet, auf denen die Mahlzeiten für die Kinder zubereitet

werden. „Die Zubereitung der Mahlzeiten dauert nur noch zwei bis drei Stunden, vorher waren die Köche 6 Stunden lang mit Kochen beschäftigt“, erzählt Schulleiter Kibreab Simret. Die Köchinnen sind von den Induktionsherden nach einer kurzen Eingewöhnungszeit begeistert - auch deshalb, weil ihre Augen nicht mehr wegen beissenden Rauches brennen, berichtet er weiter. Unter dem Strich spart die Schule nun die Kosten für das teure Feuerholz sowie die Stromkosten. Immerhin macht das rund 10 000 Franken im Jahr aus. „Das ist für uns viel Geld“, sagt Kibreab.

Auch die Lehrerfamilien leben dank der Solaranlage kostengünstiger, immerhin sparen sie pro Haushalt 150 Nakfa pro Monat. Was für die Lehrer aber wichtiger ist: „Wir können jetzt am Abend arbeiten und unsere Computer nutzen, weil die Stromversorgung stabil ist.“

Waschmaschine im Einsatz

Und noch etwas ist anders und leichter geworden, seit die Schule konstant Strom hat. „Wir mussten bisher alle Kleider und die Bettwäsche der Kinder von Hand waschen“, sagt Hidat Ghebreegzihabier. Die 42-jährige ist als Haushälterin unter anderem in der Wäscherei der Schule beschäftigt. „Dank der Solaranlage können wir nun die Waschmaschinen nutzen. Das erleichtert die Arbeit enorm. Früher haben wir dafür 6 Stunden gebraucht, jetzt erledigen die Maschinen das Waschen in 3 Stunden und wir können, während sie laufen, auch noch anderswo in der Schule Hand anlegen.“

zim



Die Solaranlage liefert rund um die Uhr Strom für die Gehörlosenschule.



Die alte Küche ist außer Betrieb. Hier wurde mit Feuerholz gekocht.



Nicht nur sauber: Moderne Induktionsherde erleichtern die Arbeit.

Wer dieses ökologische und nachhaltige Projekt unterstützen möchte schreibt als Vermerk auf dem Zahlschein Solaranlage Keren. Gerne stellen wir Ihnen aber auch Geschenkgutscheine aus: Eine Nachtschlampe zum Preis von CHF 10.-, ein Induktionsherd zum Preis von CHF 150.-, ein Solarpanel zum Preis von CHF 250.- Suke-Geschenkgutscheine können Sie bestellen unter: www.suke.ch/shop